

West, welche der Papst Clemens VI. bald für Strafe der Sünden erklärte, und ein großes Bußfest zu Rom veranstaltete, wodurch die zahlreichsten Wallfahrten und ungeheure Schätze aus ganz Europa nach dieser Stadt gezogen wurden. Carl starb 1378.

130. Kaiser Wenzel kam zu einer Zeit zur Regierung, wo im Reiche, um welches sich Carl weniger als um seine Erbstaaten bekümmert hatte, die größte Unordnung herrschte, indem Fürsten, Edelleute und Städte gegen einander stritten, und des Kaisers, der den Landfrieden erneuerte, wenig achteten. Aber auch in Böhmen machte er sich durch Bedrückung des Adels und der Geistlichen so verhaßt, daß eine Empörung gegen ihn ausbrach, und er zweimal gefangen genommen wurde. Im deutschen Reiche setzte er seinen Bruder Siegismond, König von Ungarn, zum Reichsverweser, wodurch sich die Kurfürsten von Pfalz und Sachsen beleidigt fühlten, die in der goldnen Bulle für nöthige Fälle zu Reichsvikarien ernannt waren, und da Wenzel sich auch in die streitigen Papstwahlen mischte, so brachte es Papst Bonifacius IX. dahin, daß die Fürsten ihn 1400 absetzten, und Ruprecht von der Pfalz zum Kaiser wählten, welcher versprechen mußte, das kaiserliche Ansehen in Italien wieder herzustellen, aber vom Herzog von Mailand geschlagen wurde, und 1410 starb, ohne von Wenzeln als Kaiser anerkannt zu sein. Darauf wurde von einem Theile der Fürsten der König Siegismond, von andern der Markgraf Jobst von Mähren gewählt, der aber schon nach 3 Monaten 1411 starb.